

## Turnfahrt Männerriege TV Horgen 12. u. 13. September 2009 An heiligen Wassern

Einmal mehr trifft sich eine stattliche Zahl von 18 Männerrieglern am Bahnhof See zur jährlichen Turnfahrt.



Als erste Überraschung geniessen wir im Chrüterbeizli eine grosszügige Degustation der bekannten Walliser-Weine.

Für das heurige Ziel, die imposante Lötschberg-Südrampe, hat uns Peter Stünzi ein tolles Programm zusammengestellt.  
Im Gegensatz zu den letzten Jahren scheint uns auch Petrus diesmal gut gesinnt zu sein, denn bei der Ausfahrt aus dem Lötschbergtunnel empfängt uns die strahlende Walliser-sonne. Bereits ist Tenuerleichterung angesagt.



Beim Blick auf den Wanderwegweiser fallen die lustigen Ortsnamen wie, „Lüegichli“, „Ranerschumma“ oder „Maachi“ auf.  
Die erste Etappe führt vom Bahnhof Hochtenn in 1 ½ Stunden vorbei am Lüeglichli-Viadukt über den Lolibach zur Chrüterbeiz „Ranerschumme“.



Auf tischlangen Brettern werden nun Spezialitäten, wie Hobelkäse und Trockenfleisch, aufgetragen.



Etwas ungerne verlassen wir nun den gemütlichen Ort in Richtung Ausserberg.



Der Blick hinab ins Rhonetal oder hinauf zu den Viertausendern der Michabelgruppe ist grossartig. Unser Vereinsbotaniker und Schmetterlingskenner Charlie macht uns immer wieder auf die Naturschönheiten aufmerksam. Pfauenaugen, Admiral oder der kleine Bläuling sind zu beobachten, noch hat er aber keine Kenntnis von nachtaktiven Bläulingen!



Genau nach Peters Programm um 16.00 Uhr trifft unsere Schar im Hotel Bahnhof in Ausserberg ein, wo sich auch noch zwei Thurgauer Sektionen niederliessen.



Nach dem ersten Durstlöschen folgt eine weitere Weinprobe, auch der neue Wirt möchte seine edlen Tropfen zum Besten geben, die Stimmung steigt.

Ein feines Abendessen leitet den gemütlichen, feuchtfröhlichen Teil ein. Bei Jass, Witz und Gesang vergehen die Stunden im Flug und um Mitternacht sucht sich jeder seine Lagerstätte auf. Dank leichter „Narkose“ schläft sich's gut! Beim Frühstück ist es auffallend ruhig.



Der Start zur sonntäglichen Tour beginnt mit einem einstündigen Aufstieg zum Punkt 1264 m.ü.M. „Choruderri“.



Mit Spannung wird jetzt der Suonenweg Niwärch-Baltschiederatal Gorperi in Angriff genommen.



Dass ein vor uns gestartetes Ehepaar sich zur Umkehr entschieden hat, lässt etwas Unsicherheit aufkommen. Bruno wagt sich als erster an die exponierten Stellen, mit etwas Angst im Nacken legt er ein Tempo vor uns ist bald nicht

mehr zu sehen. Durch diese schmalen Bretter, an überhängenden Felswänden entlang, nur teilweise mit Seilen gesichert hoch über dem Abgrund, ist Trittsicherheit und Schwindelfreiheit wirklich erstes Gebot.



Mit Erleichterung und wieder festem Boden unter den Füßen gelangen wir an den Gletscherbach „Baltschiedra“ und sind beeindruckt von den Leistungen der Menschen mit den damals einfachen Mittel.





Den letzten Abschnitt, Eggerberg nach Lalden kann nach Belieben zu Fuss oder mit der BLS bewältigt werden. Im Briger Bahnhofbuffet wird noch der obligate Wurst-Käsesalat genossen, bevor uns die SBB auf dem schnellsten Weg über Thun-Bern-Zürich nach Hause bringt. Das Ausbleiben von Fritz im Zürcher HB bei der Suche nach seiner Jacke lässt die müden Geister nochmals wecken, da aber bis jetzt keine Vermistmeldung eingetroffen ist, nehme ich an, dass auch er den Heimweg gefunden hat. Dir Peter und deinem Assistenten Hugo herzlichen Dank für die von A bis Z gelungene Reise.

Mitwanderer, Kurt Schoch

Entlang der Gorperi Suonen mit weiteren spektakulären Abschnitten treffen wir in Eggerberg auf die Kameraden der ersten Gruppe. Um den Rest der Strecke zu schaffen werden im Rest. Bergsonne nochmals Kohlenhydrate in Form von Spaghetti getankt.